

KURZ NOTIERT

Lkw fuhr auf den Kreisverkehr auf

PEIGARTEN | Zu schnell dran war der Lenker eines tschechischen Lkws mit Anhänger am vergangenen Freitagmorgen. Er konnte vorm Peigartner Kreisverkehr auf der B 303 nicht rechtzeitig anhalten und richtete dort mit seinem Sattelzug erheblichen Schaden an. Die Fahrzeugbergung, die von der Firma Machalek durchgeführt wurde, dauerte rund eine halbe Stunde. Die B 303 musste dafür komplett gesperrt werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Pfarrer fragt: „Wo ist Gott?“

PULKAUTAL | „Wer nichts weiß, muss alles glauben“ lautet die Vortragsreihe der Pfarren im Pulkautal während der Fastenzeit. Pater Janusz Linke wirft beim ersten Termin im Pfarrhof die Frage auf: „Wo ist Gott?“ (23. Februar, 19 bis 20.30 Uhr).

E-Mobilität soll das Pulkautal erobern

Umweltschonend | Klima- und Energiemodellregion setzt auf Beratung über die Elektromobilität.

Von Franz Enzmann

PULKAUTAL | Auch 2018 stehen für die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Pulkautal die Förderaktionen für Photovoltaikanlagen, der Handwerkerbonus, die Elektromobilität und der Heizkesseltausch im Mittelpunkt ihrer Beratungstätigkeit.

„Wir suchen auch Interessierte, die sich am E-Car-Sharing-Projekt beteiligen wollen“, erklärt Obmann Georg Jungmayer. Er hofft, dass in allen Gemeinden Gruppen dafür gefunden werden. Die wichtigsten Fragen zum Thema werden in der Broschüre „Faktencheck E-Mobilität“ beantwortet. „Diese Informationsschrift liegt in allen Pulkautalgemeinden zur

Von Sandra Frank

PULKAUTAL, HOLLABRUNN | Eine turbulente Verhandlung bescherte eine Truppe Pulkautaler dem Hollabrunner Bezirksrichter Erhard Neubauer: Zwei Frauen mussten sich wegen Körperverletzung verantworten und hatten ihre Angehörigen zum Gerichtstermin mitgebracht. Die Beteiligten waren nicht nur während des Vorfalls, sondern zum Teil auch während der Verhandlung alkoholisiert.

Eine 34-jährige Pulkautalerin soll einer 35-jährigen aus Laa mehrmals mit der Faust und dem Knie ins Gesicht geschlagen haben. Die 35-Jährige war wiederum angezeigt, weil sie auf die 34-Jährige eingeschlagen hätte, aber auch, weil sie dem Bruder der Pulkautalerin beim Streit ein Büschel Haare ausgerissen hätte.

Freisprüche | Faust und Knie ins Gesicht, Haare ausgerissen:

„Das stimmt alles nicht, was ich da gesagt hab'. Da war ich schwerer alkoholisiert als heute!“

Der 33-jährige Zeuge über seine Aussage bei der Polizei

Dass sie schuldig sei, könne sich die 34-Jährige nicht vorstellen. Sie hätte mit der 35-Jährigen, die übrigens die Ex-Freundin ihres Bruders (33) ist, in einem Pub getanzt. Nachdem die Laaerin vom WC zurückkam, habe diese behauptet, ihr würde Geld fehlen. Da hätte der Streit begonnen.

„Sie hat meinen Bruder mit dem Fuß getreten und an den Haaren gerissen“, schilderte die Pulkautalerin, die außerdem behauptete: „Als sie auf ihn losge-

gangen ist, hat sie mich am Aug' erwischt.“ Zurückgeschlagen hätte die 34-Jährige, die angab, an diesem Abend drei große Radler getrunken zu haben, nicht. „Vor lauter Rausch ist sie die Stufen hinuntergefallen.“

Die Laaerin beschreibt den Abend als gemütlich, bis sie auf die Toilette ging. Danach fand sie ihre Tasche bei der Angeklagten. 50 Euro fehlten. „Ich war wütend und hab' in die Runde gefragt, wer mir das Geld gestohlen hat.“ Als sich niemand meldete, habe sie gehen wollen. Ihr Ex-Freund wollte sie aufhalten, dann sei seine Schwester auf sie losgegangen: „Sie hat mich an den Haaren gerissen und mir mit der Faust gegen den Kopf geschlagen.“

Ihr Ex-Freund habe sie daraufhin aus dem Lokal gezogen. „Da hat er mir die 50 Euro zurückgegeben.“ Weil ihre Tasche noch



Das KEM-Team (v.l.): Regionalbetreuerin Doris Mutz, Obmann Georg Jungmayer und Projektassistentin Elfriede Schnepf. Foto: Franz Enzmann

Über die KEM Pulkautal

- Das Präsidium des Klima- und Energiefonds hat die **Weiterführung des Projekts KEM-Pulkautal** bis 2019 genehmigt.
- Die KEM Pulkautal verfolgt als wesentliches Ziel die **regionale Wertschöpfung** durch **erneuerbare Energieträger** und die geplante **E-Mobilität**.
- Die Höhe der **Unterstützung vom Klima- und Energiefonds** beläuft sich auf **125.000 Euro** für drei Jahre.
- Das Projekt soll zu einem **wesentlichen Aufschwung** in der grenznahen Region beitragen.